

- Henriette von Hohenhausen. 1 1/2 Seite 8° (6 achtzeilige Strophen). 21 M.
- 783 Goethe. Brief mit eigenhändiger Unterschrift, sechs eigenhändigen Schlusszeilen, und mehrfachen kleinen Korrekturen von seiner Hand im Text. Stadt Eger, 11. Aug. 1822. 4 Seiten 4°. 54 M.
- Interessanter und vermutlich unedierter Brief an Professor Leopold von Henning, Goethe's Farbenlehre betreffend. Der Anfang lautet: *Zuvörderst also, mein Theuerster, wünsche Glück zu dem schönen Fortgang Ihrer Unternehmungen.*
- 784 — derselbe. Eigenhändiges Gedichtchen. »Soldatenlied« (Nein, hier hat es keine Noth, etc.) 4 Verszeilen und Ueberschrift, vollständig. Ein kleines Blättchen, quer-duodez. 20 M 50 ♂.
- In den Drucken trägt das Gedichtchen die Ueberschrift »Soldatentrost«.
- 809 Keller (Gottfr.), der berühmte Schweizer Dichter und Schriftsteller (1819—1890). L. a. s. Zürich, 13. Aug. 1872. 1 1/2 Seite 8°. 21 M.
- Er bedauert, einer Einladung zum Deutschen Dichtertage in Weimar nicht nachkommen zu können.
- 810 Kerner (Justinus). Poème a. s. (»Der Traum vom Blütenbaum«.) 2 Seiten 4°. 16 M 50 ♂.
- Berühmtes politisches Gedicht.
- 813 Körner (Christian Gottfried), Schillers Freund. L. a. s. (Dein K.) Dresden, 23. Aug. 1795. 1 Seite 4°. (Im linken Seitenrande mit ganz unerheblichem Textverlust etwas ausgebessert.) (An Schiller.) 15 M 50 ♂.
- Der Brief dient als Antwort auf Schillers Brief vom 17. August. (No. 850 des Katalogs.)
- 841 Reuter (Fritz). Poème autographe. Ein von ihm verfasstes und eigenhändig geschriebenes humoristisches Polterabendgedicht, plattdeutsch. 3 1/2 Seite gr. 4°. (114 Verszeilen, nebst Anmerkungen für den Vortrag.) 87 M.
- Wahrscheinlich unediert. Anfang: *Gun Tag, oll Jung, wo geht es dich — Na, also immer noch à la bon coeur. — Hier auf der Strasse, draussen for die Dör — Da ist das Drängen fürchterlich.*
- 850 Schiller (Friedrich von). L. a. s. Dein Sch. (Jena), 17. Aug. (1795). 4 Seiten 8°. 155 M.
- An Körner. Vorwiegend über seinen ersten Musenalmanach. (»Ich denke, dass er unter seinen Brüdern keine schlechte Figur machen soll. Von Göthe allein sind über 150 zusammengehörender Epigramme darin« etc.)
- 865 Storm (Theodor), der berühmte Lyriker und Novellist (1817—1888). 1. L. a. s. Husum, 23. Nov. 1868. 4 Seiten 8°. — 2. L. a. s. Husum, 6. Sept. 71, 4 Seiten 8°. 16 M 50 ♂.
- Beide Briefe, sehr interessanten und zum Teil intim persönlichen Inhalts, sind an seinen Freund Ludw. Pietsch gerichtet. Da der zweite Brief (4 ganz vollgeschriebene Seiten) ohne Unterschrift ist, so fehlt ihm vermutlich das Schlussblatt.
- 895 Dickens (Charles). Albumblatt a. s. 1 S. 12°. (Sehr hübsch.) 20 M.
- Wednesday, 24 December 1862. »And so, as Tiny Tim observed, God bless us, every one!« Charles Dickens.

VIII. Bildende Künstler.

- 920 Chodowiecki (Daniel), der berühmte Zeichner und Kupferstecher (1726—1801). L. a. s. Berlin, 30. Jan. 1779. 2 3/4 S. 8°. 21 M.
- Sehr hübscher Künstlerbrief über das Porträt Friedrichs II., des Prinzen Heinrich etc.

IX. Musiker.

- 968 Goetz (Herrmann), der Komponist der Oper »Die Zähmung der Widerspänstigen«. L. a. s. Hottingen bei Zürich, 9. Febr. 1876. 3 Seiten 8°. 22 M.
- Er hat sich den Text zu seiner (nicht vollendeten) Oper Francesca von Rimini selbst gemacht. Er traute es sich anfangs nicht zu. »Nur der Ekel vor der Wiener Libretto-fabrik erinnerte mich schliesslich an R. Wagner's Wort: Noth lehrt fliegen.«
- 986 Mendelssohn-Bartholdy (Felix). L. a. s. Leipzig, 29. Dec. 1842. 1 Seite kl. 8° mit Adresse und Siegel. 16 M 50 ♂.
- Hübsches Briefchen, die Aufführung einer Sinfonie von Pape betreffend. Voll unterzeichnet: *Felix Mendelssohn-Bartholdy.*
- 987 — derselbe. Eigenhändiges vollständiges Musikmanuskript. »Verleih uns Frieden.« (Gebet nach Lutherschen Worten für Chor und Orchester.) Klavierauszug mit Text, vom Komponisten. 3 1/2 Seite Folio. (Von schönster Erhaltung.) 150 M.
- 1000 Schumann (Rob.). Eigenhändiges vollständiges Musikmanuskript, ohne Namen, aber mit eigenhändiger Bezeichnung und Widmung seiner Gattin Clara Schumann. »Canon aus den Studien für den Pedalfügel, Skizze Robert Schumanns, Herrn ... zur Erinnerung.«

(freundlichen Erinnerung v. Clara Schumann.« 4 Seiten quer-4° (resp. halbe Seiten Folio), jede Seite zu 4 Systemen (12 Notensystemen). 128 M.

Es ist dies die, jedenfalls erste, Niederschrift von Op. 56: Studien für den Pedalfügel, No. 4 (As-dur), mit zahlreichen Korrekturen und auch Abweichungen vom Druck. — Die drei Blätter sind auf beiden Seiten vollgeschrieben, d. h. im ganzen 6 Seiten. Ausser dem angegebenen Stück (Op. 56, No. 4) enthalten die beiden übrigen Seiten Bruchstücke aus »Skizze für den Pedalfügel«, Op. 58, No. 3 (F-moll).

- 1002 Spohr (Louis). Eigenhändiges Musikmanuskript mit Namen. »Der Fall Babylons. Oratorium in zwei Abtheilungen nach dem Englischen des Professor Taylor von Fr. Oetker, in Musik gesetzt von Louis Spohr. Vollständiger Klavierauszug mit Text, ein Band quer-Folio von 200 Seiten (mit Korrekturen und Strichen). 100 M.

Die ganze Musik, sowie sämtliche Ueberschriften der einzelnen Nummern, Vortragszeichen etc. sind von Spohrs Hand. Dagegen ist der Text von der Hand seiner Gattin eingetragen.

- 1007 Wagner (Richard), L. a. s. Luzern, 3. Sept. 1859. 1 Seite 8°. (12 Zeilen) nebst eigenhändigem Briefcouvert. 41 M.

Sehr herzliches Briefchen an Tichatschek (Liebster Tscheckel) Er empfiehlt ihm einen Herrn aus Florenz, der gern Rienzi hören möchte, um die Aufführung desselben in Florenz zu betreiben.

- 1008 — derselbe. L. a. s. Luzern, 17. Juli 1870. 1 Seite 8°. (22 Zeilen). 27 M.

An seine Weinlieferanten. Der Tischwein (Rüdesheimer) hat ihm nicht recht zugesagt, doch soll bald eine neue Bestellung folgen. Den Betrag bittet er statt Mitte August erst Mitte Oktober per Wechsel einzuziehen.

- 1009 — derselbe. B. a. s. 21. Sept. (1865, München). 1 Seite 12°. (8 Zeilen). 15 M.

»Komm doch heut um Abend 7 Uhr mit Erdmann zu mir!« etc.

- 1010 Wagner (Cosima), zur Zeit dieses Briefes noch Cosima von Bülow. L. a. s. (Cosima) 10. Mai 1865. 3 Seiten kl. 8° (französisch). 40 M.

»Je n'ai plus qu'une chose en tête, la représentation de Tristan. Si vous saviez, ce qu'elle signifie dans notre vie, vous me comprendriez! C'est Lundi prochain qu'aura lieu cet événement.« . . . »Ma troisième fille s'appelle Isolde Ludovica Josepha . . . ; Wagner est son parrain.«

X. Schauspieler und Sänger.

- 1087 Lucca (Pauline), die gefeierte Sängerin, geb. 25. Apr. 1841. Eigenhändiges Manuskript, 14 Seiten eines Quartheftes, dessen übrige Blätter leer sind. 22 M.

Höchst interessanter Anfang (nicht weiter fortgesetzt) einer Selbstbiographie. Das Titelblatt lautet: *Blätter der Erinnerung!* — Der Beginn des Manuskriptes ist folgender: Längst hatte ich mir vorgenommen, mein frühere Leben durchzugehen, nicht dass es darin sehr viele interessante Ereignisse gäbe, einzig und allein darum, um doch in meinen späteren Jahren einige Erinnerungen aus meiner Jugend wieder neu beleben zu können, auch um Vergleiche anzustellen zwischen einst und jetzt . . . Ich bin im Ganzen keine Freundin von den sogenannten »Tagebüchern«, es ist schon viel Unheil, viel Verlegenheit daraus entstanden. etc. — Die Memoiren reichen nur bis zu ihrem ersten Auftreten als Solosängerin in der Kirche.

- 1141 Wagner (Johanna), berühmte Sängerin (und Schauspielerin), Nichte Richard Wagner's. L. a. s. Berlin, 28. Sept. 1857. 4 Seiten 8°. 20 M.

Sehr interessanter Brief ausschliesslich über ihren Onkel Rich. Wagner, für dessen Begnadigung, resp. Rückkehr nach Deutschland, von einflussreichster Seite Versuche gemacht werden.

XI. Berühmte Frauen.

- 1164 Kestner (Charlotte), geb. Buff, Werther's Lotta. L. a. s. (Deine treue Mutter Charlotte Kestner) ohne Datum. 1 Seite 4°, eng geschrieben (23 Zeilen). Sehr selten. 31 M.

Hübscher Brief an ihren Sohn August Kestner in Rom (mit Adresse).

- 1168 Radziwill (Elisa), »der Engel von Ruhberg«, die Jugendliebe Kaiser Wilhelm's I. (1803—1834). L. a. s. Ruhberg, 20. Sept. 1827. 1 Seite 8°. 38 M.

Schönes und charakteristisches Schreiben an eine »liebe Fürstin«.

- 1171 Schmettau (Ferdinande von), jene Heldenjungfrau, die 1813 ihr Haupthaar abschnitt und den Ertrag auf dem Altar des Vaterlandes niederlegte (geb. 1798, starb sie unvermählt 1875). L. a. s. Kösen, 15. Aug. 1868. 2 Seiten 8°. 17 M.